

## Geflochtene Wärme

Menschen flechten schon  
seit Tausenden von Jahren  
Teppiche aus Schilfgras.  
An diesen Designern führt  
heutzutage kein Weg vorbei.

Die italienische Marke *Bonacina* flicht seit 1889 Möbel aus Rattan. In den 1950er-Jahren erkannte Vittorio, der Sohn des Gründers, die Zeichen der Zeit und entwarf gemeinsam mit verschiedenen modernen italienischen Designern wie Agnoli Tito und Franco Albini einige legendäre Klassiker, die auf Ausstellungen rund um die Welt zu sehen waren. Das Familienunternehmen wird bereits in vierter Generation von Bonacinas Söhnen geführt.



Fair Trade steht für die New Yorker Kunsthandwerker von *Citizenry* an erster Stelle. Ihre geflochtenen Rattanmöbel – von runden Beistelltischen bis hin zu einer Reihe von Stühlen – entstehen in enger Zusammenarbeit mit Produzenten in Indonesien, die das Rattan dort direkt aus der Natur beziehen.

Mid-century-Stücke aus der Blütezeit der Rattanmöbelproduktion sind äußerst selten und entsprechend teuer. *Istdibs*, eine der führenden Onlineplattformen für Vintage- und Antikmöbel, bietet traumhafte Rattanklassiker, etwa von Janine Abraham oder Jacques Adnet.

Wer auf der Suche nach einer sorgsam kuratierten Sammlung ist, sollte es bei *Counter Space* versuchen. Die Kollektion des Möbelhändlers aus L. A. ist geprägt von Mid-century-Holz-, Flecht-, Korb- und Bambusmöbeln, aber auch der ein oder andere Klassiker, wie ein Audoux-Minet-Lehnstuhl, ist dabei.

*Santa & Cole* aus Barcelona verstehen sich selbst als „Redakteure“ gut designer Produkte. Ihr Portfolio umfasst Stadtmöbel wie Trinkbrunnen und Fahrradständer, aber auch Mobiliar für zu Hause wie Hängelampen oder stapelbare Flechtstühle von Ramón Bigas, deren Design auf das Jahr 1975 zurückgeht.



Ein Kunsthandwerker im entlegenen Dorf Kampung Naga in Indonesien flicht einen dekorativen Korb aus Rattan für die New Yorker Marke Citizenry.



Der Salvador-Stuhl aus Rattan von AOO, 1974 von Miguel Milá entworfen.

Die Marke *AOO*, ebenfalls aus Barcelona, wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, funktionale Alltagsmöbel herzustellen. Funktionalität und Schönheit schließen sich aber nicht aus, wie etwa der Rattanstuhl von Miguel Milá aus dem Jahr 1974, dem die Designer mit teilweise bunten Details ein modernes Gesicht verpasst haben, eindrucksvoll beweist.

*Expormim* wurde 1960 in Valencia zum Export von Korbmöbeln gegründet und diesem Geschäftsmodell ist die Firma bis heute treu geblieben. In den 1970ern nahmen Expormim Rattanmöbel in ihr Repertoire auf, um die hohe Nachfrage an den Mittelmeerstränden zu stillen. Heute führt das Unternehmen angesagte Designer wie Jaime Hayon und erforscht mittels einer betriebseigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung die Designmöglichkeiten von Flechtmöbeln.

*Agnes Studio* in einem Satz: Ein spanischer Designer reinterpretiert Möbel durch die Linse präkolumbianischer und mesoamerikanischer Geschichte, inspiriert vom Radikalismus der 70er-Jahre. Wenn man die Esoterik beiseite lässt, erkennt man Skulpturen von traumhafter Qualität. Als Beispiel sei hier nur der Eclipse/Sol Screen genannt, ein zur Hälfte mit Korbweide umflochtener Standspiegel.